



Rheinland-Pfalz

STATISTISCHES LANDESAMT

2012

Umwelt und Energie



Statistik nutzen

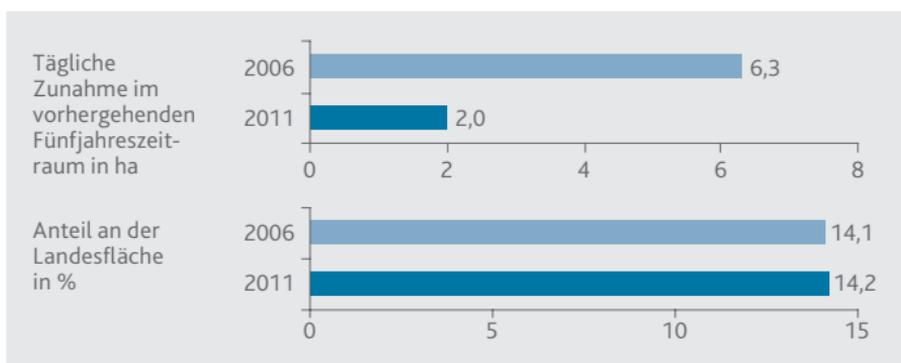
Rahmendaten

Bevölkerung, Wohnen		Einheit	1995	2000	2010
Bevölkerung	Mill.		3,978	4,035	4,004
Bevölkerungsdichte	je km ²		200	203	202
Wohnfläche je Einwohner	m ²		41	44	48
Anteil von Einfamilienhauswohnungen am Wohnungsbestand	%		40,3	39,5	40,0

Flächennutzung		Einheit	1995	2000	2011
Siedlungsfläche	% der Landesfläche		7,0	7,3	8,0
Fläche für Wohnen			2,5	2,7	3,0
Verkehrsfläche			6,0	6,0	6,2
Landwirtschaftsfläche			43,4	42,8	41,8
Waldfläche			40,6	40,8	42,0

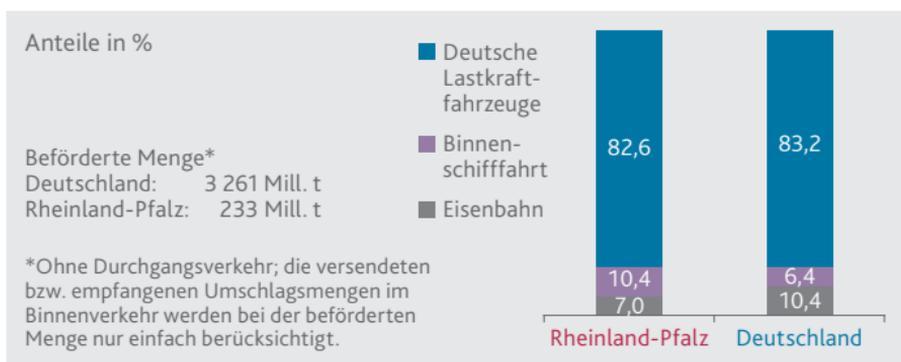
Schutzgebiete		Einheit	1995	2000	2010
Naturschutzgebiete	% der Landesfläche		1,5	1,7	1,9
Naturparke			21,4	21,4	31,6

Siedlungs- und Verkehrsfläche 2006 und 2011



Verkehr		Einheit	1995	2000	2011
Pkw-Bestand	1 000		2 075	2 232	2 257
schadstoffarme/-reduzierte Pkw	%		72,8	93,5	98,7
Pkw-Dichte ¹	Anzahl		529	554	562
Lkw-Bestand	1 000		95	116	117
Beförderung mit Bussen und Bahnen im Liniennahverkehr	1 000 Pkm		1 796 870	2 443 837	2 469 179 ²

Verteilung des Transportaufkommens 2010



Wasser

Wassergewinnung	Einheit	2004	2007	2010
Insgesamt	Mill. m ³	2 161	2 218	2 179
darunter				
öffentliche Wasserversorgung	Mill. m ³	242	235	231
Industrie ¹	Mill. m ³	1 535	1 584	1 569
Elektrizitätsversorgung	Mill. m ³	365	371	309

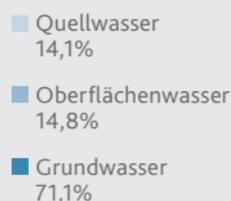
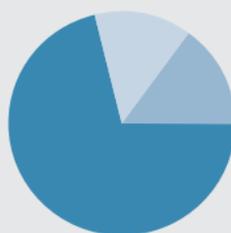
Öffentliche Wasserversorgung	Einheit	2004	2007	2010
Trinkwasserverbrauch ²	Mill. m ³	229,3	221,0	216,5
darunter Haushalte, Kleingewerbe ³				
Jahresverbrauch	Mill. m ³	179,9	174,5	174,0
Verbrauch je Einwohner und Tag	Liter	121,6	118,3	119,1

Öffentliche Abwasserentsorgung	Einheit	2004	2007	2010 ⁴
Öffentliche Kläranlagen	Anzahl	777	776	705
biologische Kläranlagen mit zusätzlichen Verfahrensstufen	%	67,4	68,6	76,5
Ausbaugröße	1 000 EW	7 147	7 135	7 118
Behandelte Abwassermenge	Mill. m ³	475,4	514,6	525,4
Klärschlamm entsorgung	1 000 t TM	96	95	86
darunter				
landwirtschaftliche Verwertung	%	65,8	67,0	68,2
thermische Entsorgung	%	19,3	24,9	24,9
Ablagerung auf Deponien	%	0,7	-	-

Herkunft des in Rheinland-Pfalz gewonnenen Wassers 2010

Anteile in %

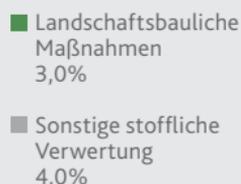
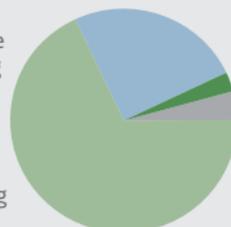
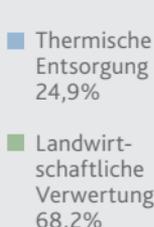
Für die öffentliche Wasserversorgung
gewonnene Wassermenge:
231 Mill. m³



Entsorgung des Klärschlammes aus öffentlichen Kläranlagen 2010

Anteile in %

Entsorgte
Klärschlammmenge:
85 530 t
Trockenmasse



1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2 Bezug der Letztverbraucher in Rheinland-Pfalz. – 3 Diese Abnehmergruppe umfasst die privaten Haushalte, das Kleingewerbe und sonstige Kleinabnehmer, bei denen die Mengen für gewerbliche und private Nutzung nicht durch getrennte Wasserzähler erfasst werden. – 4 Ohne Kleinkläranlagen.

Abfälle

Entsorgungsanlagen und angelieferte Abfälle 2010

Art der Entsorgungsanlage	Anlagen	Abfall- menge	Veränderung zu 2008
	Anzahl	1 000 t	%
Deponien	46	1 341,6	-20,9
Thermische Abfallbehandlungsanlagen	5	1 195,4	5,4
Sonstige Feuerungsanlagen	22	983,2	61,6
Biologische Behandlungsanlagen	49	619,3	6,3
Sortieranlagen	36	1 068,5	-11,5
Zerlegeeinrichtungen für Elektrogeräte	17	114,9	15,7
Schredder- und verwandte Anlagen	29	568,7	-18,2
Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlagen	6	452,9	-2,6
Chemisch-physikalische Behandlungsanlagen	12	70,1	-23,1
Bodenbehandlungsanlagen	8	84,9	-30,2
Demontagebetriebe für Altfahrzeuge	85	36,3	26,5
Sonstige Behandlungsanlagen	23	460,2	9,8
Insgesamt	338	6 995,9	-2,1

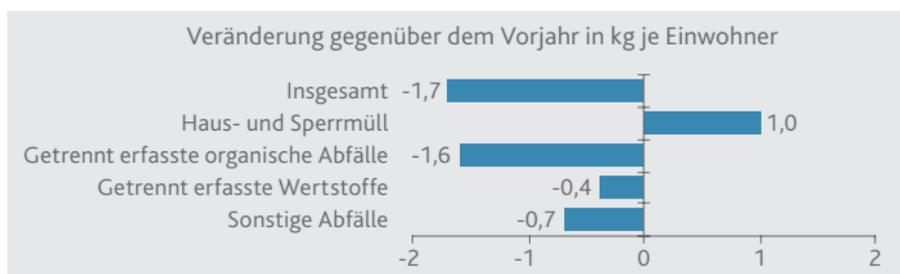
An Deponien angelieferte Abfälle 2008–2010



Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelte Haushaltsabfälle 2010

Abfallart	Insgesamt	Anteil	Je Einwohner
	1 000 t	%	kg
Haus- und Sperrmüll	777	37,7	194
Getrennt erfasste organische Abfälle	583	28,3	146
Getrennt erfasste Wertstoffe	684	33,2	171
Sonstige Abfälle	17	0,8	4
Insgesamt	2 061	100	515

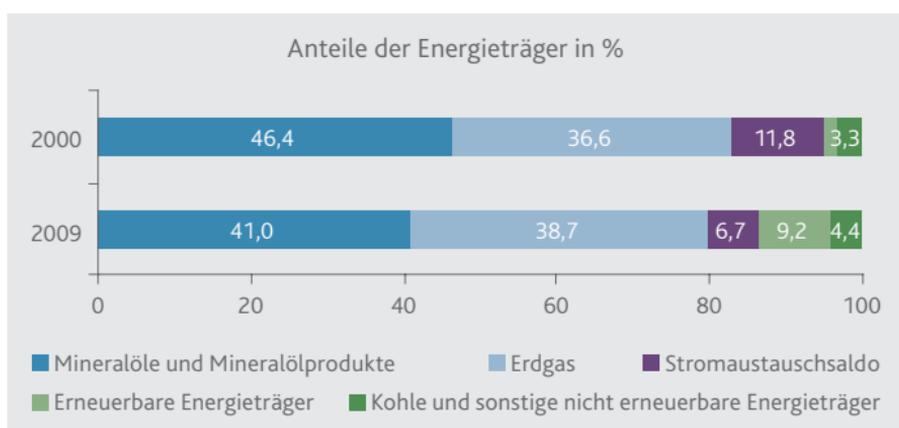
Haushaltsabfälle 2010



Energie- und CO₂-Bilanz

Energiebilanz		Einheit	2000	2005	2009
Energiegewinnung			16 518	34 620	83 823
+ Saldo aus Bezügen/Lieferungen			631 888	614 830	538 202
+ Saldo aus Bestandsveränderungen			-168	612	-410
= Primärenergieverbrauch ¹			648 238	650 062	621 614
- Umwandlungseinsatz			80 665	89 056	118 865
+ Umwandlungsausstoß			46 699	57 583	76 927
- Endenergieverbrauch im Umwandlungsbereich		Terajoule (3,6 Tj) = 1 Mill. kWh)	1 226	1 717	2 887
- Fackel- und Leitungsverluste			7 445	1 844	2 185
= Energieangebot nach Umwandlungsbilanz			605 601	615 028	574 604
- Nichtenergetischer Verbrauch ²			108 713	145 196	106 307
+ Statistische Differenzen			32	-132	-
= Endenergieverbrauch			496 920	469 700	468 296
Industrie ³			172 290	127 881	145 392
Verkehr			134 010	134 194	132 082
Haushalte und Kleinverbraucher ⁴			190 620	207 624	190 822

Primärenergieverbrauch 2000 und 2009 nach Energieträgern



Energiebedingte CO₂-Emissionen (CO₂-Bilanz)

Energiebedingte CO ₂ -Emissionen (CO ₂ -Bilanz)		Einheit	2000	2005	2009
Aus dem Primärenergieverbrauch (Quellenbilanz) ⁵			28 853	26 399	26 181
darunter Stromerzeugung		1 000 t	3 072	3 183	3 883
Aus dem Endenergieverbrauch (Verursacherbilanz) ⁵			43 344	40 234	36 694
darunter Stromerzeugung			17 571	17 038	14 413
davon verursacht durch ...					
Industrie ³	%		36,9	32,1	34,8
Verkehr	%		22,7	24,0	25,3
Haushalte und Kleinverbraucher ⁴	%		40,3	43,9	39,8

1 Aus heimischen Rohstoffen gewinnbare Energie zuzüglich der Salden aus Bezügen und Lieferungen von Rohstoffen, Strom und Ähnliches sowie Bestandsveränderungen. – 2 Stoffliche Nutzung (z. B. als Grundstoff in Produktionsverfahren). – 3 Verarbeitendes Gewerbe, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau. – 4 Privathaushalte, Gewerbebetriebe mit weniger als 20 Beschäftigten, Dienstleister und übrige Verbraucher (unter anderem Landwirtschaft, Militär). – 5 Im Gegensatz zur Quellenbilanz enthält die Verursacherbilanz auch die Emissionen aus der Erzeugung importierten Stroms.

Strom- und Rohstoffverbrauch sowie Umweltschutz

Stromverbrauch ¹		Einheit	2000	2005	2009
Bruttostromverbrauch	Mill. kWh		29 718	29 927	27 088
eigene Bruttostromerzeugung	%		28,7	40,2	57,0
Stromeinfuhr (Austauschsaldo)	%		71,3	59,8	43,0

Nettostromverbrauch ² (Endenergieverbrauch)		Mill. kWh	28 080	29 288	26 385
Industrie	%		50,5	52,4	53,1
Verkehr	%		0,7	1,6	1,6
Haushalte und Kleinverbraucher	%		48,7	45,9	45,3

Eigene Bruttostromerzeugung aus erneuerbaren Energieträgern		Anteil an der eigenen Erzeugung insgesamt in %	16,7	19,6	25,3
Windkraft			2,3	8,3	10,8
Sonstige ³			14,5	11,3	14,5

Rohstoffverbrauch ⁴		Einheit	2000	2005	2009
Materialkonto (Entnahmeseite)					
verwertete inländische Entnahme			63 356	53 176	51 771
+ Einfuhr aus dem Ausland			20 216	19 280	17 194
+ Saldo aus Empfang und Versand aus bzw. in Bundesländer(n)	1 000 t		-4 280	-2 615	-1 179
= Direkter Materialeinsatz (DMI ⁵)			79 292	69 841	67 787
- Biotische Anteile bei Entnahme, Einfuhr und Saldo Bundesländer			11 141	10 474	11 779
= Rohstoffverbrauch	1 000 t		68 151	59 367	56 008
	1994=100		107,6	93,7	88,4
Rohstoffproduktivität ⁶	1994=100		102,1	119,2	127,4

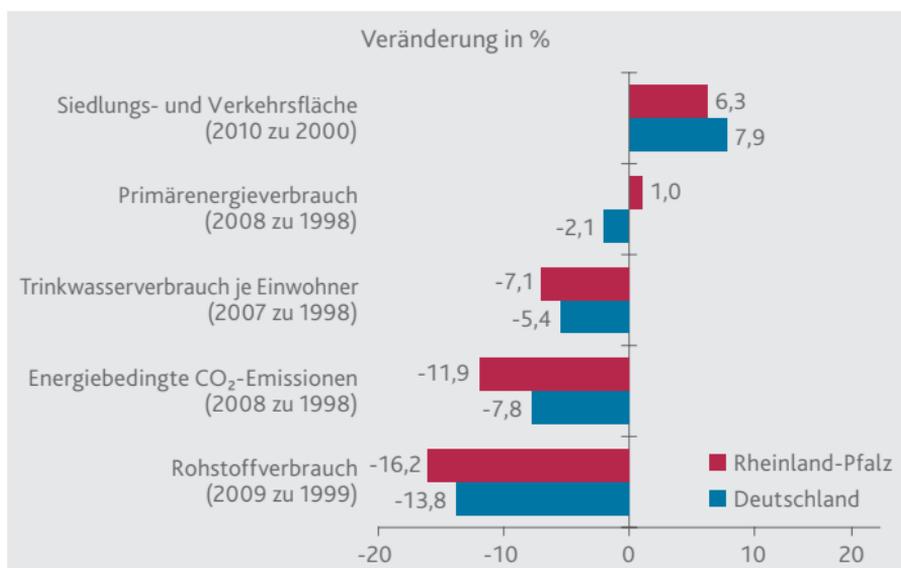
Umweltschutz		Einheit	2007	2008	2009
Umweltschutzzinvestitionen in der Industrie ⁷			152,2	157,8	126,5
darunter für ...					
Abfallwirtschaft	Mill. EUR		15,4	20,5	9,7
Gewässerschutz			59,4	33,6	16,8
Lärmbekämpfung			4,9	7,0	3,5
Luftreinhaltung			51,6	67,5	38,0
Klimaschutz			19,2	28,7	57,7
Anteil an den Gesamtinvestitionen	%		6,0	6,1	5,6
Umsätze mit Produkten und Leistungen für den Umweltschutz	Mill. EUR		3 163,9	3 809,0	3 487,3
Waren	%		80,3	73,4	67,7
Bauleistungen	%		16,0	23,2	29,3
Dienstleistungen	%		3,8	3,3	3,0

1 Datengrundlage: Energiebilanz. – 2 Bruttostromverbrauch abzüglich Stromverbrauch im Umwandlungsbereich und Leitungsverluste. – 3 Z. B. Wasserkraft. – 4 Berechnungsstand Herbst 2010 des AK Umweltökonomische Gesamtrechnungen der Länder (UGRdL); zum Rohstoffverbrauch zählen mineralische Rohstoffe und fossile Energieträger. – 5 Direct Material Input. – 6 Quotient aus dem Bruttoinlandsprodukt und dem Rohstoffverbrauch. Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung (in Euro), die aus einer Tonne Materialeinsatz resultiert. – 7 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

Rheinland-Pfalz im Vergleich

Merkmal	Einheit	Rheinland-Pfalz	Deutschland	Spannweite Bundesländer
Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche an der Gesamtfläche 2010	%	14,2	13,4	MV 8,0 BE 70,3
Siedlungs- und Verkehrsfläche 2010 je Einwohner	m ²	705	583	BE 181 MV 1 125
Pkw am 1. Januar 2011 je 1 000 Einwohner	Anzahl	562	517	BE 325 RP 562
Primärenergieverbrauch 2008 je Einwohner	GJ	166	173	BE 84 SL 274
Anteil erneuerbarer Energieträger am Primärenergieverbrauch 2008	%	8,1	8,1	BE 2,7 MV 24,0
Energieproduktivität 2008 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Primärenergieverbrauch)	1991=100	104	133	RP 104 SN 230
Energiebedingte CO ₂ -Emissionen 2008 je Einwohner (Quellenbilanz)	t	6,8	9,6	TH 4,8 BB 22,2
Rohstoffverbrauch 2009 je Einwohner	t	14,0	14,9	BE 2,3 BB 32,8
Rohstoffproduktivität 2009 (Bruttoinlandsprodukt bezogen auf den Materialverbrauch in Tonnen)	EUR	1 823	1 960	BB 658 BE 11 422
Anteil der Umweltschutzinvestitionen an den Gesamtinvestitionen in der Industrie 2009 ¹	%	5,6	3,5	SL 1,7 SH 6,8
Wasserentnahme aus der Natur 2007 je Einwohner	m ³	625	458	MV 96 HB 1 762
Trinkwasserverbrauch 2007 je Einwohner und Tag	Liter	118	122	SN 85 NW 135
Haushaltsabfälle 2010 je Einwohner ²	kg	515	450	SN 324 RP 515

Rheinland-Pfalz im Vergleich³



1 Verarbeitendes Gewerbe, Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden. – 2 Von öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern eingesammelt. – 3 Die Unterschiede in den ausgewählten Zeiträumen hängen mit dem derzeit aktuell vorliegenden Ergebnis und/oder dem Erhebungsturnus zusammen.

Fortschritte für die Umwelt

Während der Bruttostromverbrauch in Rheinland-Pfalz seit Jahren keine größeren Veränderungen aufweist, stieg der Anteil des in Rheinland-Pfalz erzeugten Stroms deutlich. Im Jahr 2009 konnten bereits 57 Prozent des benötigten Stroms im eigenen Land erzeugt werden. Zurückzuführen ist dies unter anderem auf den verstärkten Einsatz erneuerbarer Energieträger, die über 8 Prozent des Primärenergiebedarfs deckten. Als Folge des Ausbaus der erneuerbaren Energien und der Konzentration auf fossile Energieträger mit einem vergleichsweise geringen spezifischen CO₂-Ausstoß wie zum Beispiel Erdgas, sanken die CO₂-Emissionen zwischen 1998 und 2008 um knapp 12 Prozent.

Auf Wunsch erhalten Sie weitere Informationen

Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16, 56130 Bad Ems

Für Briefsendungen: 56128 Bad Ems

Telefon 02603 71-0
Telefax 02603 71-3150
E-Mail poststelle@statistik.rlp.de
Internet www.statistik.rlp.de

Auskunftsdienst:

Telefon 02603 71-4444
Telefax 02603 71-194444
E-Mail info@statistik.rlp.de

Fachreferat:

Telefon 02603 71-2610
Telefax 02603 71-192610
E-Mail umwelt@statistik.rlp.de

Vertrieb der Veröffentlichungen:

Telefon 02603 71-2450
Telefax 02603 71-194322
E-Mail vertrieb@statistik.rlp.de

Pressestelle:

Telefon 02603 71-3240
Telefax 02603 71-193240
E-Mail pressestelle@statistik.rlp.de



Für Smartphone-Besitzer:
Bildcode scannen.
So gelangen Sie zum umfangreichen Datenangebot des Statistischen Landesamtes zum Thema Umwelt und Energie.

Zeichenerklärung, Abkürzungen

·	Zahl unbekannt oder geheim zu halten	kWh	Kilowattstunde
p	vorläufig	TJ	Terajoule
EW	Einwohnerwert	TM	Trockenmasse
GJ	Gigajoule	Pkm	Personenkilometer

Impressum

Herausgeber: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Erschienen im Juni 2012
Foto: Rainer Sturm, Pixelio

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2012
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise,
mit Quellenangabe gestattet.